



Blühende Heimat.

(Herm. Engelhardt.)

Ernst Hansen, Op. 118.

Frisch.

Tenöre.

1. Die Son - ne er - strahlt mit gol - de - nem Schein weit -
 2. Ich seh - dich du blühn - des, son - ni - ges Land mit
 3. Und rau - schet der Wald, und al - les er - blüht, und

Bässe.

1. hin ü - ber Ber - ge und Trif - ten, ein Sin - gen und
 2. schim - mern - den Flu - ren und Au - en, da - rü - ber in
 3. hör ich die Vö - ge - lein sin - gen, *mf* so möcht ich auch

1. Klin - gen in Flu - ren und Hain, in Fel - dern und
 2. strah - len - der Schö - ne ge - spannt, den Him - mel, den
 3. ju - beln ein fröh - li - ches Lied, das weit - hin sollt

1. hoch in den Luf - ten. Die schmei - cheln - den Luf - te mich ko - send um -
 2. leuch - ten - den blau - en. Ein Knos - pen und Blü - hen im Tal, auf den
 3. jauchzend er - klin - gen. Das rings durch die Tä - ler, weit ü - ber die

rit. *mf* *atempo* *rit.*

Auf Flügeln des Gesanges N^o 723.

Fr. Ullrich, Musikverlag Godesberg a/Rh.

F. U. 937

1. wehn, das Kum-mer und Sor-gen ent-schwin-den! 1-3. O
 2. Höhn, bis zu den ent-le-gen-sten Grün-den. 1-3. O, blü-hen-de
 3. Höhn, es al-len sollt freu-dig ver-kün-den. I. Baß hervortreten 1-3. O

Hei-mat, wie bist du schön, kann schö-ner nichts
 Hei-mat, wie bist du so schön, kann nir-gend es schö-ner wohl
 Hei-mat, wie bist du schön, kann schö-ner nichts

fin-den, o, blü-hen-de Hei-mat, wie bist du so

schön, kann nir-gend es schö-ner wohl fin-den!

Mittelschwere Männerchöre.
 20. bis 40. Auflage.

- Bungart, „Mein einziger Rhein.“
 Führmann, „Sonntag im Mai.“
 Neumann, M. „Matrosenblut.“ „Kleines Versehn.“ „Toten der Haide.“
 Schaaß, Jod. „Die Patrouille.“ „Die Monduhr.“ „Geisterprozession.“
 Thelen, Aug. „Abendfeier in Venedig.“ (mit Kl. Begl.) „Hexenturm.“ „Rheinsage.“
 Ullrich, Fr. „Rheingruß.“ „Rheinische Brautfahrt.“ „Böser Tag.“
 Werth, Jos. „Der schwäbische Fiedelmann.“ „Hochamt im Walde.“ „Friedr. Barbarossa.“